

[218.] Posen, den 19. Dezember 1845.

P. P.

Wir beehren uns Ihnen die ergebene Anzeige zu machen, dass mit heutigem Tage die hiesige

Buchhandlung, Buchdruckerei und lithographische Anstalt

des Herrn *E. Lambeck* aus Thorn mit allen Activis und Passivis käuflich an uns übergegangen ist, und von uns unter unserer eigenen Firma:

Schirmer & Bredull

fortgeführt werden wird. —

Wir ersuchen Sie, das dieser Handlung bisher geschenkte Vertrauen auch auf uns übergehen zu lassen, wogegen wir bemüht sein werden, dasselbe stets auf das Glänzendste zu rechtfertigen.

Unsere Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt:

für Leipzig Herr *L. Michelsen*,

für Berlin löbl. *Stuhlsche* Buchhandlg.

für Warschau Herr *G. Sennewald*,

und sind diese Herren von uns in den Stand gesetzt, fest Verlangtes bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen. —

Mit achtungsvoller Ergebenheit

Schirmer & Bredull.

Thorn, den 20. Dezember 1845.

P. P.

Indem ich Vorstehendes in allen seinen Punkten bestätige, kann ich nicht unterlassen, bei dieser Gelegenheit meinen freundlichsten Dank für die grosse Bereitwilligkeit auszusprechen, mit welcher die grösste Zahl der geehrten Verlagshandlungen diesem meinem neuen Etablissement ein Conto eröffnet hat. Dieses mir geschenkte Zutrauen ersuche ich Sie auf die Herren *Schirmer & Bredull* zu übertragen, welche dasselbe in jeder Beziehung rechtfertigen werden, da sie von dem regsten Eifer beseelt sind, dem Geschäfte eine möglichst grosse Ausdehnung zu geben, wozu ihnen die mehr als zureichenden Fonds, die ihnen zu Gebote stehen und mir bekannt sind, genügende Mittel an die Hand geben.

Meine ungetheilte Thätigkeit werde ich von nun ab wieder allein meinen Buchhandlungen in Thorn und Culm zuwenden, und bitte ich Sie um die Fortdauer Ihrer collegialischen Gewogenheit.

Mit aller Ergebenheit

Ernst Lambeck.

Ein Exemplar dieses Circulairs haben wir, mit unserer eigenhändigen Unterschrift versehen, beim Börsen-Vorstande niedergelegt.

[219.] Häufig vorgekommene Verwechselungen meiner Firma,

Schulze's Buchhandlung

R. Helfer

mit ähnlich lautenden, veranlassen mich, die seit 1840 in meinen Besitz übergegangene Buchhandlung von jetzt an unter meinem Namen

Robert Helfer

zu führen, wovon ich gefälligst Notiz zu nehmen bitte. Waagen, Januar 1846.

Achtungsvoll u. ergebenst

Robert Helfer,

vormals *Schulze's* Buchhandlung.

[220.] Berlin, den 27. December 1845.

P. P.

Vom 1. Januar 1846 an debitire ich meinen Verlag getrennt von meiner Sortiments-handlung unter der Firma:

E. H. Schroeder's Verlag.

Ich ersuche Sie deshalb freundlichst um Anlegung eines zweiten Conto's.

Hochachtungsvoll

ergebenst

E. H. Schroeder.

[221.] Die Herren Verleger ersuche ich, alle Fortsetzungen und Neuigkeiten in derselben Anzahl, wie sie bis dahin Herr *C. A. Koch* in Greifswald erhielt, künftig an mich zu senden, da laut Circulair vom 15. December 1845 die Sortimentsbuchhandlung des Herrn *C. A. Koch* vom 1. Januar 1846 käuflich an mich übergeht und ich dieselbe unter meinem Namen fortführen werde. — Meine Commissionen hatte die Güte zu übernehmen, für Leipzig Herr *C. F. Steinacker*, für Berlin Herr *W. Besser*, und bitte ich daher, an diese beiden Herren alles für mich Bestimmte abgeben zu lassen.

Ergebenst

Ferdinand Otte.

[222.] Commissions-Wechsel.

Nach freundschaftlicher Uebereinkunft mit Herrn *Köhler* habe ich von heute an die Besorgung meiner Commission für Leipzig den Herren *Voigt & Fernau* übertragen, durch welche ich mir nun alles für mich Bestimmte gefl. erbitte.

Bei dieser Gelegenheit kann ich nicht umhin, Herrn *Köhler* für die seitherige prompte Besorgung hiermit öffentlich zu danken, und erkläre gleichzeitig, daß mich nur eine langjährige Freundschaft zu obigen Herren zu diesem Wechsel veranlaßte.

Schw. Hall, am 4. Januar 1846.

Wlm. Nitschke

(sonst *Edner & Zaubert*).

[223.] Zu Gründung des eigenen Heerds.

Eine Buch- und Kunsthandlung, verbunden mit Antiquargeschäft und Leihbibliothek, ist in einer der besten preussischen Universitätsstädte sammt Verlag und allen Geschäftszutensilien zu verkaufen. Die Handlung ist erst seit 2 Jahren gegründet, der Verlag enthält 24 neue, nicht angekaufte Artikel, für die noch sehr wenig gewirkt wurde und die bei ihrem gediegenen Werthe leicht gangbar werden müssen. Der Verkauf geschieht nur wegen Kränklichkeit des Besitzers, und die Uebernahme kann sogleich geschehen. Die Ertheilung weiterer Concessionen zum Verlags- und Sortimentshandel ist dort sehr erswerlich, und ein junger, thätiger, unternehmender Mann kann sich kaum eine bessere Existenz verschaffen.

Nähere Auskunft ertheilt Herr *Robert Frieze* in Leipzig.

[224.] Durch den vor Kurzem erfolgten Tod der Frau *Auguste Gumpert*, bisherigen Besitzerin der *Sinner'schen* Hofbuchhandlung in Coburg, ist wegen Erbtheilung der sämmtliche eigene Verlag dieser Handlung zu verkaufen. Hier auf Reflectirende wollen sich in frankirten Briefen an Herrn *Jm. Müller* in Leipzig oder an uns direkt wenden.

[225.] In einer Hauptstadt Süd-Deutschlands ist die einzige, dort mit dem Gesamt-Buchhandel in Verbindung stehende Sortiments-Buchhandlung, wegen Zurückziehen des Besitzers, zu einem billigen Preise zu verkaufen. Da nach Abrechnung aller Spesen dem Besitzer noch immer ein Reinertrag von über 1000 ρ verbleibt, so dürfte diese Offerte, sich einen eigenen Heerd zu gründen, wohl Beachtung verdienen.

Anfragen unter der Chiffre *H. N.* bittet man gütigst an die Redaction d. *Bl.* zu senden, und prompter Beantwortung gewärtig zu sein.

[226.] Journal des Demoiselles.

In Bezug auf meine letzte Journal-Anzeige erlaube ich mir zu bemerken, wie der Preis für das „Journal des Demoiselles“ pr. 1846 von 4 Frs. 50 c. netto (6 Fr. ord.) auf 7 Fr. 50 c. ord. oder 5 Fr. 63 c. netto erhöht worden ist. Die Redaction sorgt aber fortan für eine viel elegantere Ausstattung; namentlich die Kupfer werden bei weitem sorgfamer behandelt als früher. Das Januar-Heft ist schon erschienen und sagt der beiliegende Prospectus den resp. Abonnenten das Nähere wegen dieser Preis-erhöhung.

Brüssel, 2. Januar 1846.

C. G. Vogler.

[227.] Partie-Preis-Offerte.

Unterzeichneter offerirt in feste Rechnung: *Bock*, Prof. Dr. *C. E.*, gerichtliche Sectionen des menschl. Körpers. Zweite verb. und vermehrte, zum Gebrauch für Aerzte, Wundärzte und Juristen bearbeitete Aufl.

Mit 4 color. Kupfertafeln. gr. 8. geh. à 1 1/2 ρ .

Einzeln bleibt der Preis mit 25% Rab., dagegen 6 Expl. auf einmal genommen für 5 1/4 ρ netto; 12 Expl. auf einmal genommen für 10 ρ netto.

Jgn. Jackowitz in Leipzig.

[228.] Für Leihbibliotheken.

Von heute an erlasse ich auf unbestimmte Zeit, doch nur an den Buchhandel, den bei mir erschienenen Roman:

Der Roué, Modernes Genrebild. 2 Bde., 27 1/4 Bogen, von *Aug. Jäger*, Verfasser des „Deutschen in Paris“, des „deutschen Studenten“, des „Lebens des Fürsten *Pückler-Muskau*“ u. a. m., Ladenpreis 1 ρ 15 ρ zu 12 ρ netto gegen Baar.

Reutlingen, 18. Decbr. 1845.

Kalbfell-Kurz.

Fertige Bücher u. s. w.

[229.] So eben erschien und wurden die vorher bestellten Gr. sogleich in atte Rechnung expedirt: *Allgemeiner Wohnungs-Anzeiger* für Berlin, Charlottenburg und Umgebungen auf das Jahr 1846. Redig. v. dem Königl. Polizei-Rath *Winkler*. 25. Jahrgang. Druck. à 1 ρ 22 1/2 ρ , n. 1 ρ 12 1/2 ρ . — *Schröp.* à 2 ρ 5 ρ , n. 1 ρ 25 ρ .

Berlin, Decbr. 1845.

Veit & Co.